



Der Zwickauer Steinköhler

Themen dieser
Ausgabe

Seite 3 - 7: Der Bergmannstag
in Reinsdorf

Seite 10 - 12: Abzeichen zum
Tag des Bergmanns

Seite 13: Bergstreittag

Seite 14: Sachsen Classic

Seite 16: Schacht IX

Seite 18: Postmappe

Endlich wieder
Bergparade!



Mitteilungen
des
Steinkohlenbergbauvereins
Zwickau e.V.

Die Vereinszeitung

September 2021

Nummer 105 27. Jahrgang

**22. Juli 2021 Bergstreittag
in Schneeberg**

Die erste Bergparade seit dem 22.12.2019 -
4. Advent
in Annaberg-Buchholz

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich

*Siegfried Schellenberger zum 87. Geburtstag am 20.06.2021
Dieter Mehner zum 86. Geburtstag am 23.06.2021
Lothar Hetzel zum 81. Geburtstag am 23.06.2021
Hans-Joachim Brattke zum 86. Geburtstag am 26.06.2021
Günter Tröger zum 89. Geburtstag am 28.06.2021
Dr. Frank Armin Müller zum 87. Geburtstag am 29.06.2021
Herbert Neuhaus zum 84. Geburtstag am 9.07.2021
Hans-Jörg Mehnert zum 82. Geburtstag am 17.07.2021
Werner Thalwitzer zum 83. Geburtstag am 19.07.2021
Dieter Alledahn zum 83. Geburtstag am 22.07.2021
Siegfried Lange zum 81. Geburtstag am 27.07.2021
Karl-Heinz Baraniak zum 83. Geburtstag am 28.07.2021
Dr. Klaus Oertel zum 81. Geburtstag am 3.08.2021
Frieder Bochmann zum 81. Geburtstag am 10.08.2021
Dieter Schwenn zum 88. Geburtstag am 12.08.2021
Arndt Brause zum 85. Geburtstag am 27.08.2021
Rolf Jag zum 80. Geburtstag am 8.09.2021*

und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen

Termine

*Aufgrund der aktuellen Lagewerden Termine bzw. Absagen kurzfristig unter:
www.zwickauersteinkoehler.de
bekannt gegeben.*

17.10.-21.10.2021 Der Knappenchor und Interessenten aus dem Verein fahren
in den Goldenen Herbst nach Schladming /Dachstein



SPENDEN

Steinkohlenbergbauverein Zwickau e.V.
im Bund Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine
Reg. Nr.: 70 210 Registergericht Chemnitz
Bankverbindung: Sparkasse Zwickau
IBAN:DE85 8705 5000 2209 0013 50
BIC:WELADED1ZWI
Aufgrund eines Bescheides des Finanzamtes Zwickau,
StNr.227/140/08432, vom 17. August 2018,
sind wir berechtigt, Zuwendungsbestätigungen
(Spendenbescheinigungen) auszustellen.



7 Jahrzehnte – Bergmannstreffen im Zwickauer Steinkohlenrevier

von Bergmeister K.-H. Baraniak

Der traditionelle Frühschoppen zum Tag des Bergmanns- und Energiearbeiter 2021 fand nach langer Corona-Pause mit einer großen Resonanz statt.



Foto: Gemeinde Reinsdorf



Fotos: Lutz Eßbach

Zum 70. mal feierten wir, am Sonntag dem 11. Juli 2021, im Zwickauer Steinkohlenrevier den Tag des Bergmanns. Für uns als ehemalige Bergleute, als bergmännische Traditionspfleger, Grund genug diesen Tag im Festzelt am Heimat- und Bergbaumuseum Reinsdorf würdig zu begehen. Glockenschlag 10 Uhr eröffneten die Scheffelberger Blasmusikanten, die Oldies des Jugendblasorchester Zwickau e. V. mit dem Zwickauer Bergmarsch den musikalischen Frühschoppen. Beschwingte Melodien, vor allem Bergmärsche folgten.

Absoluter Höhepunkt im Programm, war der „Arschledersprung“ unserer Zwickauer Oberbürgermeisterin, Frau Constance Arndt, der traditionell ihre Aufnahme in unseren Steinkohlenbergbauverein besiegelte.

Die feierliche Übergabe eines Offizianten Bergkittels an Sie, zur Wahrung der Tradition und Bergbaugeschichte im Zwickauer Steinkohlenrevier, wurde mit Jubel und viel Applaus des zahlreich anwesenden Publikums gewürdigt.



Foto: Fam.Haubold

Gehrt wurde auch der Ehrenvorsitzende des Jugendblasorchesters Zwickau e.V., Günter Haubold, für seine Jahrzehnte währende ergebniswirksame Zusammenarbeit im Interesses der bergmännischen Traditionspflege, mit der Ehrennadel des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V. anlässlich seines 80. Geburtstages.



Foto: Fam.Haubold

Das schwungvolle zweistündige Programm endete mit der Hymne der Bergleute, dem Steigermarsch. Es war ein begeisternder Vormittag zu dem unsere Bergkameraden, wie sie meinen aus Tradition, Selbstbewusstsein und Freude zusammenkommen und weil sich

immer noch Ereignisse aus der gemeinsamen Erinnerung ausgraben lassen.

Die neue Informationsschautafel an der Pöhlauer Straße, Zwickau



Foto: Lutz Eßbach

Ein weiterer Höhepunkt des Bergmannstages 2021 war die offizielle Übergabe einer Informationsschautafel „Das Viadukt der Brückenbergbahn über das Pöhlauer Tal“ an der ehemaligen Brücke, Pöhlauer Straße, Zwickau durch die Oberbürgermeisterin, Frau Constance Arndt. Zahlreiche Bürger nahmen an der feierlichen Einweihung dieser Tafel teil.

Diese neue Informationsschautafel an der Sächsischen Kohlenstraße im Abschnitt des Zwickauer Steinkohlenrevieres, ist in ehrenamtlicher Zusammenarbeit mehrerer Wissensträger in Regie des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V. entstanden und zeigt in zahlreichen Bildern den ehemaligen Streckenverlauf und die damaligen Betriebe die durch die Eisenbahn im Laufe der Zeit bedient wurden.



Foto: Lutz Eßbach

Eröffnung der Sonderausstellung „ DAS SCHWARZE GOLD“

Um 15.00 Uhr wurde dann die Sonderausstellung „ Das Schwarze Gold“ eröffnet. Ein straffes ereignisreiches Programm an diesem Sonntag. In der Ausstellung über das Zwickauer Steinkohlenrevier sind insbesondere die regionale Bergbaugeschichte, das Leben der Bergleute am Ende des 19. Jahrhunderts, die Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleisenbahn, Steinkohlenschächte und Halden von Reinsdorf in Informationstafeln, Modellen, Bildern und anderen bergbautypischen Gegenständen und Utensilien zusehen.

Die Ausstellung wurde vom Heimat- und Bergbauverein Reinsdorf gestaltet. Unterstützt wurden sie dabei vom Steinkohlenbergbauverein Zwickau e.V., dem Modellbahnclub Zwickau e.V., der Tourismusregion Zwickau und Förderverein Matthäuskirche Bockwa.

Die Ausstellung ist noch bis 31. Oktober 2021, sonntags von 14.00-17.00 Uhr geöffnet.



Fotos: Lutz Eßbach



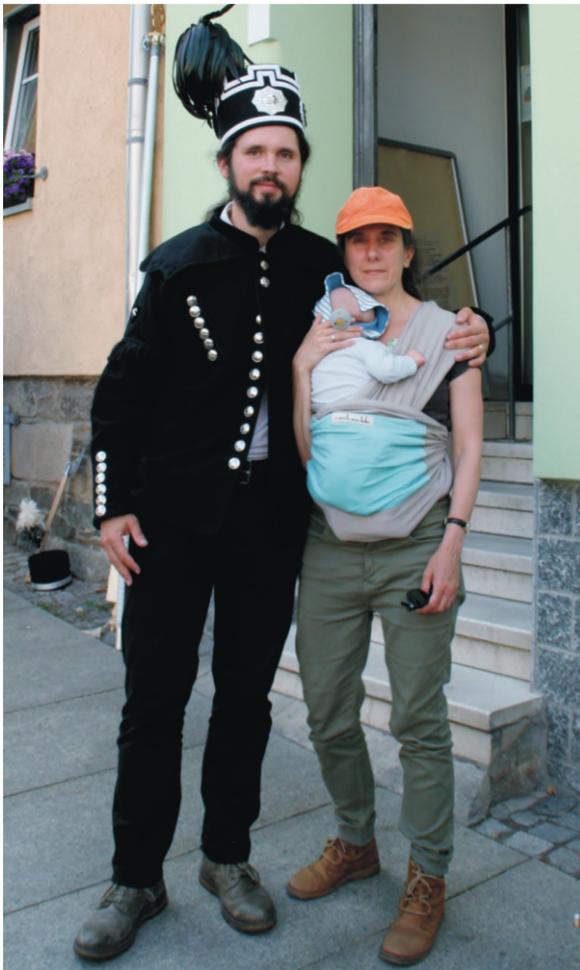
Im Modell Maßstab 1: 87 - der „Morgensternschacht II“ -das heutige Heimat- und Bergbaumuseum in Reinsdorf



Fotos: Lutz Eßbach

Der Überraschungsgast zum Bergmannstag in Reinsdorf

Unser Sänger im Bass II Joe Jacob verabschiedete sich vor ca. 2 Jahren von uns mit der Mitteilung: „...ich bin da mal weg! Ich gehe auf dem 'Jacobsweg' nach Santiago de Compostela“ von uns Chormitgliedern. Man hörte nichts mehr von ihm. Später kamen Gerüchte auf, er habe es nicht bis Spanien geschafft. Denn er wäre in Frankreich „hängen geblieben“ und habe sich in eine Französin verliebt. Jetzt erschien er zu unserer Bergmannstagsfeier ganz in Familie. Er hat in Frankreich eine Familie gegründet, vor einer Woche in Deutschland geheiratet. Was für eine Überraschung! Wir waren von der kleinen Familie begeistert und wünschten ihnen vom ganzen Herzen für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.



Am 22.07.2021 zum Bergstreittag sahen wir ihn mit seiner Familie wieder. Er marschierte diesmal im Habit der Knappschaft des Lugau-Oelnitzer Steinkohlenreviers e.V. Oelsnitz/Erzgebirge mit, bevor er dann wieder ins seine neue Heimat Frankreich reiste.

Voller Energie und immer in Ihrer Nähe!

Als zuverlässiger Partner sind wir nah dran an unseren Kunden und engagieren uns für die Region. Wir unterstützen Sport, Kultur, Soziales und Bildung. Dazu gibt's sichere Versorgung und faire Preise. Echt starke Gründe für die Zwickauer Energieversorgung!

Wechsel leicht gemacht:
Mit unserem Preisrechner zum passenden Produkt.
www.zev-energie.de/strom

Oder über
0375 3541-200

Die Energie der Region

Kaum zu Glauben - aber wahr

Der erste Bergmannstag 1990 nach Gründung unseres Steinkohlenbergbauvereins

von Klaus Hertel, Ehrenvorsitzender des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V.

43 Jahre nach der Fördereinstellung der Steinkohlegewinnung im Zwickauer Revier haben sich ehemalige Bergleute und Freunde zu einer sonntäglichen Früh/ Mittagschicht im Areal des ehemaligen Martin-Hoop-Schacht II in Reinsdorf getroffen. Unser 1989 gegründeter Traditionsverein, hatte den in der DDR 1951 von Anbeginn seines Bestehens als festen Bestandteil der bergmännischen Pflege und Rückerinnerung an vergangene Zeitetappen alljährlich im Arbeitsprogramm fixiert. Damit hatten wir auch einen gewissen Nerv der ehemaligen Kumpel und deren Ehepartner getroffen. An so einen „Arbeits- Erinnerungstag“ war die schwere und gefährvolle Tätigkeit im Untertagebetrieb und in der Kokerei vergessen. Natürlich war das „finanzielle Zubrot“ ein nicht zu verachtendes „DDR-Geschenk“ für uns alle. 1989, fand aus heutiger Sicht der letzte, über Jahrzehnte gewohnte Tag des Bergmanns statt. Sonderangebote, wie Strickwaren aus dem Aktivistoder Krawatten aus dem Textilwerk Mülsen wurden vom Büro des Betriebsdirektors organisiert und Vorschläge für „Hohe staatliche Auszeichnungen“ dem Gaskombinat „Schwarze Pumpe“ gemeldet.

1990, die Zeit des Umbruchs, war in der „esteg“, Erzgebirgische Steinkohlenkokerei GmbH, vieles anders. Der Betriebsrat organisierte mit dem Büro des Geschäftsführers diesen Ehrentag. Der im Oktober gegründete „Arbeitskreis Steinkohle“ organisierte erstmals seit langen eine Bergparade durch unsere Heimatstadt Zwickau.

Die zusätzliche Belohnung gab es zwar nicht mehr, aber die „alten Schachter“ waren nunmehr „glückliche Rentenempfänger“. Und noch eine Besonderheit hatte dieser Bergmannstag. Er fand an einem Sonnabend statt, denn an diesem 1. Sonntag im Juli war die Währungsumstellung. Der in der DDR gängige Slogan „für Westgeld bekommst du alles“, hatte von nun an eine völlig andere Bedeutung.

Das wir 2020 den Bergmannstag nicht begehen konnten, kam einen Gebirgsschlag im untertägigen Steinkohlenrevier gleich. Einst hatten wir den CO-Filter-Selbstretter im Grubenbetrieb als Vorsichtsmaßnahme am Mann, nun war im „Übertagebetrieb“ – Maskenpflicht! Ein Novum im privaten und gesellschaftlichen Leben. Zum Glück gibt es in unserem Verein auch eine Gruppe von Vordenkern und kühnen Optimisten. Allen voran unser Ehrenmitglied – Reinsdorfs Bürgermeister Steffen Ludwig. Nicht nur, dass er im zähen Ringen in den 1990-ziger Jahren den ehemaligen Bergbaustandort Martin-Hoop-Schacht II für seine Gemeinde „erkämpft“ hat. Es folgten kostenaufwendige Sanierungsarbeiten am Standort, sodass heute ein Bergbau-Juwel als Museum jeden Besucher beeindruckt.

Es war uns als Verein, deshalb einen Dank wert. Wir ernannten Steffen Ludwig zu seinem 40. Geburtstag im Dezember 1997 zum Ehrenmitglied unseres Zwickauer Steinkohlenbergbauvereins. Seit dieser Zeit ist Steffen zwar Reinsdorfer Bergknappe, aber für uns Zwickauer ein unentbehrlicher Freund und Helfer, wenn es um Traditionsangelegenheiten geht. Bergmannsdank von sicher allen Bergleuten unserer Region.

Dieser erlebte „Bergmanns-Sonntag“ im Juli 2021 war ein kleines Zeichen dafür, dass Vergangenes nicht aus den Hirnen der Menschen verschwindet, sondern im Gegenteil gewisse erlebte Glücksmomente in den Hirnen haften bleiben.

Die zahlreichen Besucher an diesem Bergbau-Sonntag, entsprechen der Belegschaftsstärke eines Gewinnungsreviers in der Frühschicht.

Ein Glückauf uns allen für die Zukunft.



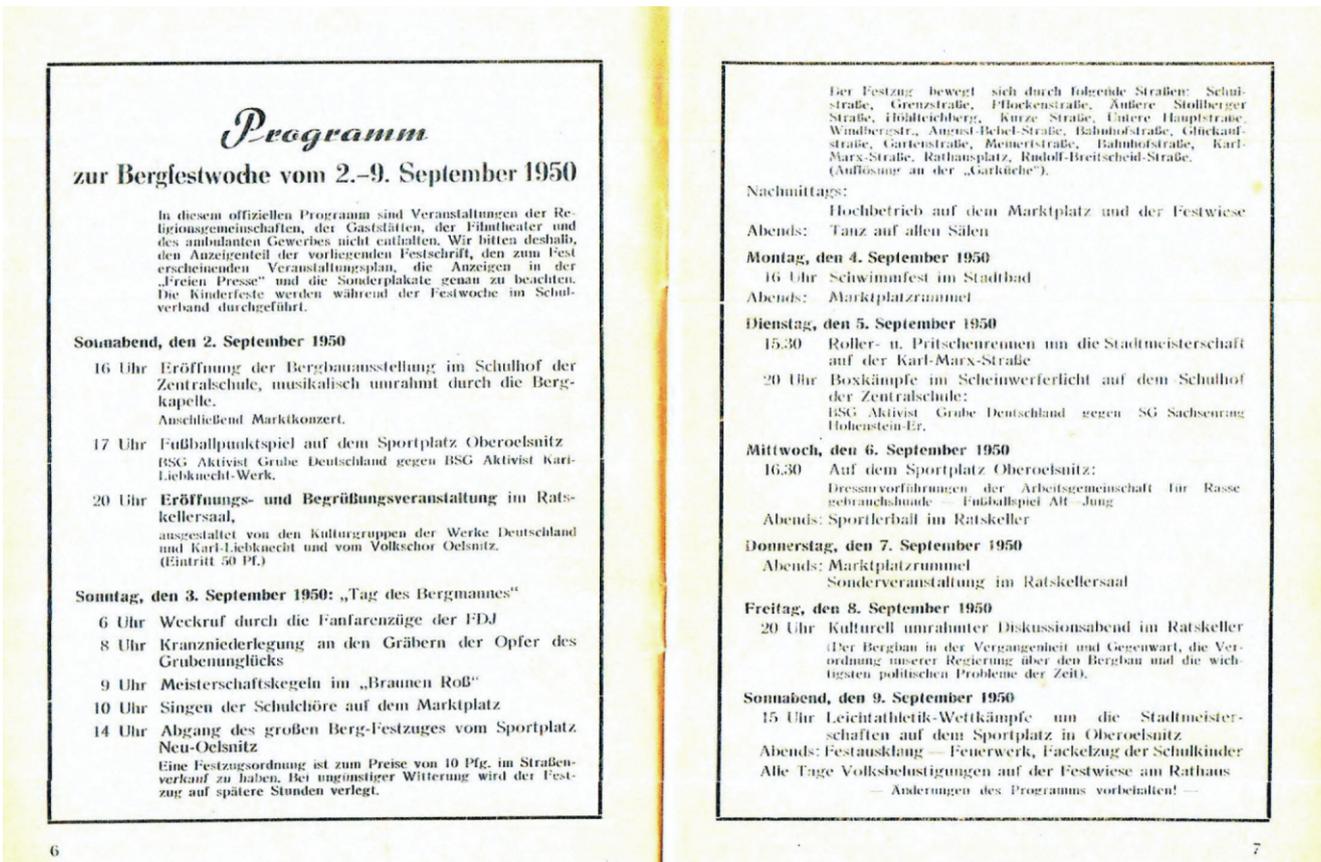
Mit Stolz und Zufriedenheit betrachtet unser Ehrenvorsitzender Klaus Hertel die Fotocollage an seiner Bilderwand vom 1. Bergmannstag 1990 seit Gründung des Vereins. Damals fand eine Bergparade statt und Helmut Kröner (unser Ehrenmitglied) übergab Klaus Hertel die Vereinsfahne.



Das erste Bergfest nach dem Krieg



Unser Bergkamerad Volker Dietrich besitzt noch die Festschrift für das 1. Bergfest der Bergstadt Oelsnitz /Erzgebirge im Original. Sie ist mit 53 Seiten sehr umfangreich und interessant.



Die Abzeichen zum „Tag des Bergmanns“ von 1951 – 1983

Vor wenigen Tagen haben wir den diesjährigen „Tag des Bergmanns“ in Reinsdorf gefeiert. Ein



Fotos: Bestand Bergbaumuseum Oelsnitz/E.

würdiger Höhepunkt in unserem Vereinsleben. Aber wo und wann hatte dieser Ehrentag seinen Anfang?

Der „Tag des Deutschen Bergmanns“ wurde mit Gesetzblatt Nr. 91 vom 19. August 1950 „Verordnung zur Verbesserung der Lage der Bergarbeiter, des ingenieurtechnischen und kaufmännischen Personals sowie der Produktionsverhältnisse im Bergbau der DDR“ ins Leben gerufen. Der § 6 regelt die „besonderen Ehrenrechte“. Dort heißt es:

„Der 1. Sonntag im Monat Juli jeden Jahres wird zum Ehrentag der Bergleute als „Tag des Deutschen Bergmanns“ erklärt. Erstmals wird dieser Tag am 17. September 1950 begangen. Bereits am 16. September 1950 fand in der „Neuen Welt“ in Zwickau ein großer Empfang für 1800 Bergbaulehrlinge des Landes durch den Präsidenten der DDR, Wilhelm Pieck, statt. Der Präsident sprach vor den Vertretern der Bergbaubetriebe und vor allem zu den Berglehrlingen über die neuen Maßnahmen der Regierung, über die Bedeutung des Bergbaus in der DDR und die Verantwortung der Bergleute für den wirtschaftlichen Aufstieg und für ein schöneres und besseres Leben. „Der Bergmann steht mit seiner Arbeit an der Spitze aller Werktätigen“ war die Grundaussage des Präsidenten.

Demzufolge waren im oben genannten Gesetzblatt weitere konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lage der Bergarbeiter enthalten:

1. Entsprechende Ehrungen zum „Tag des Bergmanns“ wie „Meisterhauer“, „Verdienter Bergmann der DDR“, „Held der Arbeit“, „Verdienter Aktivist“ und weitere,
2. Die Zahlung eines Zusatzlohnes, das „Bergmannsgeld“, für alle Beschäftigten der volkseigenen Bergbaubetriebe,
3. Die Festlegung und Gestaltung eines Ehrenkleides in Anlehnung an frühere Bergbautraditionen, zugeschnitten auf die DDR und zur Hervorhebung der Bedeutung der Bergarbeiter ,
4. Das Tragen eines Abzeichens zum „Tag des Deutschen Bergmanns“ für alle Beschäftigten der Bergbaubetriebe als äußeres Zeichen ihres Ehrentages.

Das Wort „Deutsch“ stand bald zur Disposition und der Ehrentag hieß ab 1968 „Tag des Bergmanns der DDR“. 1975 erfolgte eine weitere Ergänzung zum „Tag des Bergmanns und des Energiearbeiters“. Diese Entwicklung widerspiegelt sich auch in den Inhalten der Abzeichen. Anfänglich waren es ausschließlich bergmännische Darstellungen wie Förderturm, Grubenlampe, Schlägel und Eisen, später kamen Blitz, Flamme, Turbinenschaufelräder, Hochspannungsmasten und Atomkerne hinzu.



Foto: V. Dietrich

Die Abzeichen hatten jederzeit auch eine politische Aussage. Erst war es die schwarz-rot-goldene Fahne, dann kam 1961 das DDR-Emblem hinzu. Waren es Anfangs Friedenstauben, die abgebildet waren, stand später die rote Fahne der der SED im Abzeichenbild. 1956 wurde sogar ein Soldat neben den Bergmann gestellt.

Die Herstellung der Abzeichen erfolgte im „VEB PRÄWEMA“ Markneukirchen in einer jährlichen Auflage von 160000 Stück. Für die Teilnehmer an der zentralen Festveranstaltung wurden von 1965-1983 Sonderabzeichen mit Polyesterüberzug in einer Auflage von 1000 Stück gefertigt.

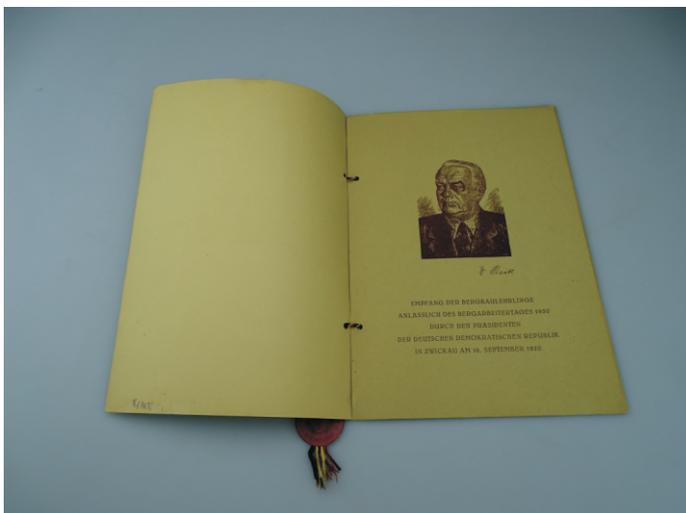
Die Abzeichen sind aus unterschiedlichen Materialien und in verschiedenen Formen gefertigt. War es zu Beginn Pappe oder Porzellan erfolgte die Herstellung später hauptsächlich aus Aluminium.

1983 kamen die Abzeichen zum Bergmannstag letztmalig zur Ausgabe, obwohl dieser Ehrentag bis zur Wende weitergeführt worden ist. Das „Metallverwertungsgesetz“ regelte den Einsatz der Buntmetalle in der DDR. Es verbot die Herstellung derartiger Abzeichen.



Fotos: V. Dietrich

Zwickau, im Juni 2021
Volker Dietrich



Fotos: Bestand Bergbaumuseum Oelsnitz/E.



Foto : V.Dietrich

Der 525. Bergstreittag am 22.07.2021 in Schneeberg



Endlich war es wieder so weit . Das Bergmannsherz sehnte sich nach Bergparaden. Der 525. Bergstreittag 2021 fand zwar mit Einschränkungen statt. Aber es war erste Bergparade seit dem 4. Advent 2019 in Annaberg-Buchholz.

Etwa 500 Habiträger sammelten sich in Neustädtel wie jedes Jahr. Einer alten Tradition folgend für uns „Zwickauer“ und natürlich auch für die mitzufahrenden „Reinsdorfer“ begann die Parade bereits beim Bäcker mit „Ardeppelkühng- Essen“ und Kaffeetrinken. Um 18.15 Uhr dann Aufstellung und Marsch nach Schneeberg. Zahlreiche Schaulustige verfolgten die Bergparade bis ins Zentrum von Schneeberg.

Diesmal gab s nur die Besonderheit, dass nur Schneeberger Vereine, das Musikkorps der Bergstadt Schneeberg, die Bergkapelle und die Bergbrüderschaft „Schneeberger Bergparade“ in die St. Wolfgangskirche zum Gottesdienst einmarschiert sind. Der Rest der Parade Teilnehmer ist über den Postplatz und die Hartensteiner Straße zum Platz unter den Linden gelaufen und wieder abgereist.

Zum Berggottesdienst waren 800 Gäste zugelassen. Der Berggottesdienst wurde per Video-Leinwand auf den Markt übertragen.

Der Ausmarsch aus der Kirche erfolgte über den Markt und am Fürstenplatz hat sich die Parade aufgelöst. Ein Abschlusskonzert hat es diesmal nicht gegeben.



...und noch eine Besonderheit gab es:
Unser Schatzmeister im Officianten -Frack

2021
SACHSEN CLASSIC
KINOWELT
KINOWELT
AUTO

Ganz großes Kino

18. Oldtimer -Rallye gestartet - wir standen Spalier

vom Bergmeister und Vorsitzenden des Steinkohlenbergbauvereins K.-H. Baraniak

Am Donnerstag, dem 19. August, waren wir vom Veranstalter **Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG**, eingeladen, beim Start zur 18. Sachsen Classic Rallye 2021, Spalier zu stehen. Denn zur Geschichte unserer Heimatstadt Zwickau gehört der Steinkohlenbergbau genauso wie Robert Schumann und die Automobilindustrie! Alles zu seiner Zeit!

Endlich – dieses Wort war unter unseren Bergkameraden und den anwesenden Zuschauern oft zu hören, geht wieder etwas los!

Zahlreiche Motorsport begeisterte Zuschauer hatten sich um 12 Uhr versammelt, als unsere Oberbürgermeisterin Frau Constance Arndt, den ersten Oldtimer durch unser sehenswertes Spalier, auf die Strecke schickte. Es war Thomas Stebich, Geschäftsführer des August Horch Museums, mit einem graublauen Horch 430 aus dem Baujahr 1931. Das älteste Fahrzeug des Feldes, ein Buick Standard Six von 1926, aus Neuseeland importiert, folgte mit der Startnummer 2. Insgesamt gingen 170 Oldtimer,



Sachsen Classic Start um 12.01 Uhr

Mülsen. Zum Tagesziel auf dem Platz der Völkerfreundschaft, wo die Oldtimer gegen 16 Uhr zurück- erwartet wurden, führte der Weg die Schmuckstücke des „rollenden Automobilmuseums“ durch das VW –Automobilwerk in Mosel.

Am zweiten Wertungstag führte die Strecke von Zwickau aus durch das wunderschöne Erzgebirge nach Dresden und am dritten Wertungstag von Dresden, durch die schöne Sächsische Schweiz, nach Mlada Boleslav in die Tschechische Republik. Im dortigen Werksgelände von Skoda wurden 120 Jahre Skoda Motorsport gefeiert. Grund genug für einen Besuch! Die Strecke führt nicht nur durch wunderschöne Landschaften, sondern sie war auch garniert mit Wertungskontrollen und Durchfahrtskontrollen mit exakten Zeitnahmen.

Jedes Team, das diese Route von Zwickau bis Dresden mit ihren Herausforderungen gemeistert hat, darf sich wie ein Gewinner fühlen. Das macht den Reiz dieser Sachsen Classic aus!

zur ersten Etappe „Sachsenring“ über 110 km, auf die Strecke. Vom Platz der Völkerfreundschaft führt die Strecke zur Steilen Wand von Meerane mit der mehr als 11-prozentigen Steigung, als Bergwertung. Weiter geht es zum Sachsenring, auf welchen höchste Präzision beim Einhalten der vorgegebenen Rundenzeiten angesagt ist. Wie auch bei den Prüfungen auf der hypermodernsten, sehenswerten Arena E, in

Unser Bergkamerad Egon Söffing hat ein Besucherbergwerk entdeckt

TÄGLICH GEÖFFNET!

Besucherbergwerk
St. Christoph



Breitenbrunn
im Erzgebirge



Führungen:
Mo - Fr ... • 14 Uhr
Sa/So/Feiertage 11 Uhr
Eintrittspreise:
1 Person 20 € • 2 Pers. 8 € /P.
ab 3 Pers.: 6 € /P. • Kinder: 3,50 €

08359 Breitenbrunn • Schachtstrasse
Tel.: 0174 - 15 23 71 5
oder 0173 - 28 56 41 6

Gruppenführungen
nach
Voranmeldung,
Sonderführungen
nach Absprache.

GPS Position: N50° 28.773' - E 012° 45.4236'

Urlaub bei Zais

Die Familie Zais bietet Ihnen ein schön eingerichtetes Ferienzimmer mit 2 Betten (1 Aufbettung ist möglich), Balkon, Dusche, WC, TV, eigenem Parkplatz und separatem Aufgang zum Zimmer.

Hauptstraße 100 • 08359 Breitenbrunn/Erzgebirge

Die Knappschaft Breitenbrunn hat sich seit der Wiedergründung 1983 das Ziel gestellt, die Fundgrube St. Christoph für die Nachwelt zu erhalten. Nach Jahren der Enttäuschungen und Absagen konnten 1997 endlich die Arbeiten beginnen. Im Jahr 2000 war es dann so weit: Der St. Christoph konnte den interessierten Besuchern als Besucherbergwerk zugänglich gemacht werden.

Auf dem Rundgang erfährt der Besucher viel Wissenswertes über alte und neue Abbaumethoden im Bergbau. Die Hauptattraktion ist der Rundgang vom Steigort in den Altbergbau, in die Kammern und der beleuchtete Unterwerksbau mit seiner unvergleichlich schönen Farbenpracht am Fels, Ziegelmauerwerk oder den Holzteilen alter Holzrollen. Aussinterungen von Kupfer, Eisen, Kalk, in herrlichen Farben, die durch das Sickerwasser und die Ausfällung der gelösten Mineralien im Berg entstanden.

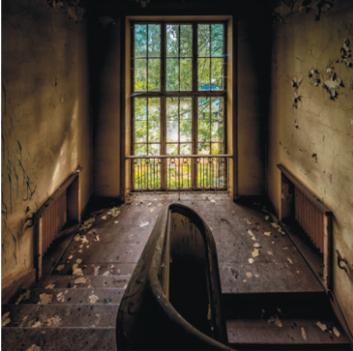
(Quelle: Flyer Des Besucherbergwerks)

Fazit unseres Bergkameraden Egon Söffing :

Ein Besuch lohnt sich!

Nochmals Schacht IX

Vor der Sprengung des Schachtes Martin Hoop IX unternahm der Mülsener Hobby-Fotograf Sascha Wiedemann einen Rundgang durch das gesamte Objekt. Dabei entstanden diese nostalgischen Bilder.



Wo anders gelesen...

Zeitschrift „Kompakt“

Mitgliedermagazin der IG Bergbau,
Chemie und Energie Nr. 6 Juni 2021



KATHRIN HÄNIG (38)
gilt als die Erfinderin der Bergmannsampeln, die mittlerweile an vielen Orten in Deutschland an die Bergbautradition erinnern.



Fotos (2): Frank Rogner

Wenn Bergleute den Verkehr regeln

» In Berlin erinnern Ost-Ampelmännchen an die Teilung und sind inzwischen zum Wahrzeichen der Hauptstadt geworden. Warum sollten im Ruhrgebiet nicht Bergmänner leuchten?« So beschreibt Erfinderin Kathrin Hänig den Moment, als ihr die Idee zur Berg-

bleibens wurde sie im Oktober 2018 eingeweiht. Fünf weitere folgten in Duisburg, allesamt in Stadtteilen, in denen der Bergbau aktiv war. »Selbst Touristen sind an diesem Tag angereist, um die erste Bergmannsampel live erleben zu können«, erinnert sich Hänig. Schließlich wurden

einige Fußgängerampeln in Ibbenbüren auf das Männchen mit Grubenlampe umgerüstet.

Diese Entwicklung macht Kathrin Hänig stolz. Sie ist selbst ein Kind des Bergbaus. Ihr Vater war Ingenieur unter Tage, und auch ihr Urgroßvater arbeitete im Bergbau. Eine Tradition, die heute noch viele Familien im Pott verbindet. »Ich erinnere mich gerne an die Momente, in denen Papa völlig schwarz von der Schicht nach Hause kam.« Obwohl sie selbst nicht im Bergbau arbeitet, wollte sie verhindern, dass die Bergbautradition in Vergessenheit gerät. »Mir ging es darum, die Erinnerung zu erhalten.«

Leo Kölzer

»Als die Ampel zum ersten Mal auf Grün wechselte, konnte ich mein Lächeln nicht verkneifen.«

mannsampel kam. Aus dem spontanen Einfall wuchs die Vision für ein Symbol des geeinten Ruhrgebiets. Lange hat sie für ihre Idee gekämpft, die Zechen und Kumpel auf diese Art zu ehren. Heute leuchten in immer mehr Städten die roten und grünen Bergleute.

Die weltweit erste Bergmannsampel stand an der Mülheimer Straße gleich vor dem Duisburger Zoo. Nach mehr als anderthalb Jahren des hartnäckigen Dran-

auch andere Städte aufmerksam. Inzwischen leuchten die Kumpel nicht nur in Essen, Dortmund, Oberhausen, Gelsenkirchen, Recklinghausen, Mülheim an der Ruhr, Gladbeck oder Bergkamen, sondern auch im bayrischen Penzberg und im saarländischen St. Ingbert – Tendenz weiter steigend. Nach der Initiative »Pro Bergmann-Ampelmännchen Ibbenbüren!« mit mehr als 900 Followern auf Facebook wurden im letzten Jahr auch

Sind dir die veränderten Fußgängerampeln auch schon aufgefallen? Dann schieße einfach ein Foto, poste es und verlinke uns. Wir teilen es dann gerne auf unseren Social-Media-Kanälen.

Aus der Postmappe...

Sehr geehrter Herr Schneider,
sehr geehrter Herr Hentschel,

gemäß unserer gemeinsamen Absprachen haben wir die weitere Gestaltung der Außenanlage am ehemaligen Brückenbauwerk der Brückenbergbahn in Pöhlau durchgeführt.

Am heutigen Dienstag, dem 03.08.2021, wurde die

Sitzbank

aufgestellt.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme und erfolgreiche Woche, eine schöne Sommerzeit und verbleibe mit einem herzlichen „Glück Auf“

Steffen Ludwig
Bürgermeister

Anlagen

- Fotoaufnahmen Brückenpfeiler Brückenbergbahn, Pöhlau - Sitzbank und Abdeckung



Neue Sitzbank

Stand: Dienstag, 03.08.2021

Nach der Informationstafel-Enthüllung „Brückenbergbahn“ wurde von Bergkameradinnen und Bergkameraden angeregt, dort zum Verweilen eine Bank hinzustellen.

Und prompt am 3.08.21 meldet der Bürgermeister Steffen Ludwig die Realisierung.

Da können wir nur mit einem Glückauf - Bergmannsdank sagen !!

Und bedanken uns auch recht herzlich bei den Sponsoren der ZEV sowie bei unserer Bergkameradin Helma Döhn



Neue Sitzbank

Stand: Donnerstag, 05.08.2021

Lieber Heiner,

noch sitzt eine tiefe Ergriffenheit in mir. Der Bergmannstag 2021 wurde für mich zu einem nachhaltigen Erlebnis, worauf ich nicht gefasst war.

Ich habe in vergangenen Jahren oft meinen Geburtstag mit meinen Freunden vom Steinkohlenbergbauverein feiern können, meist auch mit großer Gratulation.

Die 80 vorn dran nimmt ihr zum Anlass, mich fast göttergleich hochleben zu lassen.

Als dann noch gesungen wurde und Steffen Ludwig seine Laudatio hielt, war es beinahe aus mit meiner Fassung.

Mit lauter Stimme verkünde ich dem Vorstand und den Mitgliedern deines stolzen Vereins: **Haubold sagt Danke, Danke !!**
Natürlich stehe ich euch künftig mit meiner Kraft zur Verfügung.

Ich wünsche euch morgen einen gelungenen Start in die neue Chorsaison.

Mit herzlichem "Glück auf!"
Günter



Wir trauern um unsere Bergkameraden

Nachruf

Siegfried Schley

* 15.02.1939

† 03.07.2021

Erschüttert und tief betroffen reagierten wir auf die Nachricht vom Ableben unseres Gründungsmitgliedes, Chorsänger und sehr aktiven Teilnehmer an Bergparaden. Im Knappenchor fungierte er darüber hinaus als Schichtenschreiber. Hier war sehr gewissenhaft, was offensichtlich auch mit seinem Beruf als Eisenbahner zusammen hängt. Bis zum Ende der Kokerei war er Leiter der Anschlussbahn. In unseren Verein war er trotz gelegentlich gesundheitlicher Probleme immer präsent und schonte sich nicht. Auf dem Bild von der Gründungsversammlung ist er bereits im Habit zu sehen.
In unserem Verein fühlte er sich wohl, um so mehr werden wir ihn vermissen.

Nachruf

Siegfried Weiden

* 17.07.1937

† 02.07.2021

Kurz nach Vollendung seines 84. Lebensjahres hat ihn die Kraft verlassen. Er war ein langjähriges Mitglied in unseren Steinkohlenbergbauverein. Er war Mitglied der Technikgruppe und als leidenschaftlicher Bergmann bei den vorweihnachtlichen Bergparaden durch aktive Teilnahme.
Auf dem Martin Hoop Werk war er Steiger in der Gesteinsabteilung und später Leiter der TKO im Plattenwerk. Wir werden ihn nicht vergessen.

**Wir werden unseren verstorbenen Vereinsmitgliedern
ein ehrendes Andenken bewahren**

Der Vorstand des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V.



Impressum: „Der Zwickauer Steinköhler“- Vereinszeitung des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V.

Herausgeber: Vorstand des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e. V., Anschrift: Karl-Heinz Baraniak, Reuterweg 12, 08056 Zwickau.

Verantwortlicher Redakteur: Heinz-Jürgen Andrä- E-Mail: steinkoehler-red.andrae@t-online.de; Homepage: www.zwickauersteinkoehler.de

Fotos: Uwe Theil und Dieter Schwenn (wenn nicht anders gekennzeichnet)

Ein Nachdruck von Textbeiträgen- auch auszugsweise- sowie Vervielfältigungen aller Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Nicht gekennzeichnete Beiträge wurden durch die Redaktion erstellt oder bearbeitet.

Irrtümer vorbehalten.